



Bearbeitung durch:	Arbeitskreis mobil
Hausanschrift:	Hirtenstr. 14, 76307 Karlsbad
Telefon:	07248/9144-800
Telefax:	07248/9144-810
E-Mail:	agendarat@karlsbad.de
Ansprechpartner:	Frau Becker

Zeichen
Nachr. v.
—
Unser Zeichen
Datum
Betreff

Interessengemeinschaft barrierefreies Miteinander Karlsbad im Arbeitskreis mobil

Antrag Nr.2 und Anlage Nr.2a

Bezeichnung: Absenkung der Bordsteine auf Straßenniveau und Ausbesserung des Fahrbahnbelages im Rahmen des Ausbaues der Barrierefreiheit in Karlsbad- notwendige Baumaßnahmen auf dem Weg vom Rathausplatz Karlsbad-Langensteinbach zum Bahnhof Karlsbad-Langensteinbach

Einzelmaßnahmen:

1. Ausbesserung des Fahrbahnbelages an der Fußgängerampel, Hauptstraße/ Ecke Gotenstraße (Bild 1 und Bild 2)
2. Absenkung des Bordsteines, Gotenstraße Nr.1, am Ende des Karlsbader- Hofes (Bild 3) und im weiteren Verlauf der Gotenstraße (Bild 4)
3. Absenkung des Bordsteines auf beiden Seiten im Mündungsbereich Gotenstraße/ Ecke Eisenbahnstraße (Bild 5 und Bild 6)
4. Absenkung des Bordsteines am Bahnsteig Höhe Wartehäuschen, Eisenbahnstraße in Richtung Schranke (Bild 7 und Bild 8)

Begründung:

Der kontinuierliche Ausbau der Barrierefreiheit in Karlsbad kommt allen Bürgerinnen und Bürgern heute und in Zukunft zu Gute. Wir orientieren uns an der Definition von Barrierefreiheit, bei der diese eine Gestaltung der baulichen Umwelt in der Weise bezeichnet, dass sie von Menschen mit Behinderung und von älteren Menschen in derselben Weise genutzt werden kann wie von Menschen ohne Behinderung.

Konkret sollten alle öffentliche Wege von gehbehinderten Personen, Personen im Rollstuhl oder Personen mit Kinderwagen genutzt werden können.

In einer weitergehenden Sichtweise wird nicht mehr zwischen einzelnen Personengruppen unterschieden, vielmehr sollen die Bedürfnisse aller Menschen berücksichtigt werden. (Ausschnitte/Bundeskompetenzzentrum Barrierefreiheit e.V.)

Rechtlicher Hintergrund für unseren Antrag ist zum einen das Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (Behindertengleichstellungsgesetz-BGG), besonders §4 Barrierefreiheit. Desweiteren verweisen wir auf die UN- Behindertenrechtskonvention, welche seit 2009 in Kraft ist und sowohl auf bundespolitischer, sowie auf landes – und kommunal-politischer Ebene umgesetzt werden sollte.

Mach mit! Unsere Zukunft Karlsbad



Agendarat * Postfach 10 01 46 * 76298 Karlsbad

AGENDARA T

Für unsere Gemeinde Karlsbad möchten wir noch insbesondere auf folgende Punkte hinweisen:

1. Die Gemeinde Karlsbad ist hervorragend an den öffentlichen Personennahverkehr- AVG/KVV- angebunden, die Bahnhöfe in Karlsbad- Langensteinbach wurden barrierefrei umgebaut. Mittelfristig wird eine Niederflurbahn der KVB auf der Straßenbahnlinie S11 verkehren. Auch der Rathausplatz, sowie die Ampelanlage wurden vorbildlich barrierefrei umgebaut. Wichtig ist es nun unserer Meinung nach die problemlose barrierefreie Nutzung des Fußgängerweges vom Bahnhof zum Rathaus/ Rathausplatz für mobilitätseingeschränkte Bürger/innen umzusetzen.
2. In Karlsbad bestehen schon seit vielen Jahren einige Einrichtungen, in denen Menschen mit Behinderung leben, arbeiten und zur Schule gehen. Für alle mobilitätseingeschränkten Personen dieser Einrichtungen ist der kontinuierliche barrierefreie Ausbau öffentlicher Wege von sehr großer Bedeutung.

Zu nennen sind exemplarisch:

- Die Schule für Körperbehinderte, Ludwig- Guttman Schule in Karlsbad- Langensteinbach mit 240 Schüler/innen und einer Außenstelle in der Wikingerstraße
 - Das SRH- Klinikum mit einer Querschnittsabteilung
 - Die Seniorenresidenz „Kurfürstenbad“
 - Das AWO Haus Spielberg, in welchem 24 Menschen mit schweren körperlichen und/oder geistigen Behinderungen wohnen
3. Seit den 1990er Jahren spielt die demografische Entwicklung für die Bedeutung der barrierefreien Umweltgestaltung eine zunehmend wichtige Rolle. Nach Prognosen des statistischen Bundesamtes wird sich die Zahl der 80 jährigen und Älteren bis zum Jahr 2050 nahezu verdreifachen, von heute knapp vier Millionen auf zehn Millionen.
 4. Nach Auskunft des Landratsamtes besitzen in Karlsbad im Dezember 2013 171 Personen einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen aG für außergewöhnlich gehbehindert. 681 Personen sind als gehbehindert verzeichnet. Die Tendenz der Mobilitätseinschränkung ist im Vergleich mit der früheren Statistik steigend.

Die genannten Gründe zeigen die Wichtigkeit des kontinuierlichen Ausbaues der Barrierefreiheit an markanten Querungen. Für viele Menschen mit Behinderung, ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die auf Gehhilfen angewiesen sind, Menschen mit einer Sehbehinderung sowie für Eltern mit Kinderwagen wäre eine Verbesserung heute schon von großer Bedeutung. In der Zukunft werden sicher viele mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger von diesen baulichen Verbesserungen profitieren.

Fotodokumentation

Anlage 2a



Bild 7: Absenkung des Bordsteins am Bahnsteig,
Eisenbahnstraße in Richtung Schranke



Bild 8: Detail zu Bild 7



Bild 9: Absenkung des Bordsteins in der Eisenbahnstraße,
gegenüber Bushaltestelle



Bild 10: Absenkung Ettlinger Straße / Ecke
Eisenbahnstraße



Bild 11: Absenkung Ettlinger Straße in Nähe zum „Schneckengässle“